

Gremium	Datum	Status	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Betriebsaus-schuss	10.10.2019	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	24.10.2019	Beschlussfassung	öffentlich

Kämmerei Bearbeiter: Fischer, Jürgen Aktenzeichen: 825.046	Datum: 11.10.2019
---	-------------------

Betreff: ***Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG;***
 Jahresabschluss 2018

Anlagen: vgl. Sitzungsvorlage 341/19

Beschlussvorschlag:

Bürgermeister Keller wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2018 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2018 wird durch Entnahme aus dem gesamthänderisch gebundenen Rücklagenkonto ausgeglichen.
3. Der Jahresfehlbetrag 2018 wird durch die Stadtwerke ausgeglichen.
4. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Begründung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft hat am 08.07.2019 den Jahresabschluss 2018 vorgelegt.

2. Bestätigungsvermerk durch Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der PricewaterhouseCooper GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Dabei wurden auch die Prüfungsgegenstände nach § 53 HGrG einbezogen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss am 23.07.2019 vorberaten und empfiehlt der Gesellschafterversammlung dessen Feststellung.

4. Ertragslage der Gesellschaft

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich der Jahresverlust für das Geschäftsjahr 2018 auf 38.683,49 €. Gegenüber dem Vorjahr (Verlust: 126.235,63 €) ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 87 T € (69 %).

Nach der Wirtschaftsplanung 2018 war unter Berücksichtigung von ertragswirksam überlassenen Dividenden (150 T€) ein Gewinn von 11 T€ erwartet worden.

Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 27.09.2018 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 089/18/1) erfolgt ein Verlustausgleich durch die Stadtwerke jeweils nach Feststellung des Verlustes durch die Gesellschafterversammlung im Folgejahr. Die Gesellschaft verbucht den Verlustausgleich im Eigenkapital.

Aus diesem Grund sind die geplanten Dividendenerträge der Gesellschaft nicht zugeflossen. Stattdessen verbuchte die Gesellschaft eine Einzahlung in das Eigenkapital in Höhe des Verlustausgleichs 2017.

Der Verlust des Wirtschaftsjahres 2018 wird demnach im Jahr 2019 ausgeglichen. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind 150 T€ hierfür vorgesehen.

5. Anlagevermögen

Im Berichtsjahr haben die Zugänge zum Anlagevermögen 564 T€ betragen. Die planmäßigen Abschreibungen lagen bei 247 T€. Investitionszuschüsse aus Vorjahren waren aufgrund der Inbetriebnahme der geförderten Vermögensgegenstände von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzusetzen (919 T€). Das Sachanlagevermögen hat sich deshalb um 603 T€ verringert.

6. Kassenbestand der Gesellschaft

Zum Bilanzstichtag wird ein Kassenguthaben von 165 T€ ausgewiesen (VJ 587 T€). Gegenüber der Stadtkasse besteht zum selben Zeitpunkt noch eine Kassenkreditverpflichtung in Höhe von 100 T€.

7. Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital erhöhte sich um 88 T € (Verlustausgleich 2017 abzgl. Jahresverlust 2018). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 38,5 % (VJ 29,4 %).

Bilanziell besteht zum Bilanzstichtag eine Unterfinanzierung des langfristigen Vermögens in Höhe von rd. 932 T€. Der Betrag wird als Finanzierungsbedarf in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2020 angesetzt.

Die Rückstellungen verringerten sich zum 31.12.2018 auf 654 T € (VJ 677 T €).

Die Darlehensverbindlichkeiten haben sich auf 1.196 T € abgebaut (VJ 1.291 T €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 871 T€ (Stand 31.12.2017) auf 58 T€ (Stand 31.12.2018) durch die „Auflösung“ der Investitionszuschüsse (vgl. Ausführungen unter Nr. 4).

8. Weisungsbeschluss Gemeinderat

Bürgermeister Keller benötigt für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung nach der Hauptsatzung einen sog. Weisungsbeschluss.

9. Vorberatung im Technischen Betriebsausschuss

Der Jahresabschluss wurde am 10.10.2019 im Technischen Betriebsausschuss vorberaten. Der TBA empfiehlt die Beschlussfassung, wie vorgeschlagen.